



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXCIII. Fritz v. d. Schulenburg, Werners Sohn, verkauft an Fritz v. d. Schul. Bussos Sohn Pächte aus Hestedt, am 1. März 1506.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

(6. Aug.) anno quinto. Hannsen vonn der Schulemburg ist ob ymant kome vnnnd wolt Herrn Fritzen von der Schulemburg etc. seligen guter beclagen zu denselben vor andern der virtē Zu sein, vmb burgschafft vor Ime gethan, ist vff sein Ersuchen verzeichnet. Actum Coln Freytages nach Assumptionis marie (22. Aug.) Anno quinto. Joachim Reich, Burgermeister, hat auch zu herrn Fritzen von der Schulemburg Ritter seliger nachgelassen guttere vmb LH guldin, so er Im schuldig ist blihen, geclagt. Actum Colln montags nach Bartholomej (25. Aug.) anno XV quinto.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 209.

CCCXCI. Churfürst Joachim setzt für Ermgard, Wittwe von Frits v. d. Schulemburg ein Leibgedinge aus, am 31. August 1505.

Vnser gnedigste vnd gnedige herren habenn ermegarten, fritzzen vonn der Schulemburgs nachgelassen wittwen, vff Ir demutig ansuchen vnnnd vnderricht, das gnannter Ir elicher mann In seinem letzten Ir die besserung aller seiner gutter so er vonn Ihro fürstlichen gnaden zu lehen gehabt die weyll die verpfendt vnnnd vff widerkauff verschrybenn sein zu sambt den vnuerpfendeten gutteren zw widerstattunge Ires einbringens zu leybgeding vermacht, dieselbenn gutter wie vorherurt zu rechtem leybgeding auch gnediglich verlyhen — vnd des zw einweyfer geben Albrecht vonn der Schulemburg, fritzzen Son, Actum Suntags Nach Decollationis Johannis Anno etc. quinto.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXXIII 81.

CCCXCII. Albrecht v. d. Schulemburg wird mit halb Wartenberg besetzt, am 4. Octbr. 1505.

Vnser gnedigste vnnnd gnädige herren haben Albrechte vonn der Schulemburg Bernds Sone das halbe dorff wardenbergk mit allen seinen renten nutzungen vnd czugehorungen Inmassen das ditterich vonn Aluesleuen bysher von der her schafft der Marggraffschafft zw Brandenburg zu lehen Inne gehabt vnnnd besessen von dem Er das erblich verkaufft vnnnd gnannter von aluesleuen vff sein vnd seiner erbenn behuff vor den Rethenn wie recht verlassen hatt zu rechtem Manlehen gnediglich gelyhenn — — Ihro fürstlichen gnaden hahen seinen brudern vnnnd vettern den von der Schulemburg an solchem gutt die gesambten hant Inmassen sy mit andern Iren lehen versammelt sein gelyhenn doch der allewege weg zu thun wie gesambter hant recht vnnnd gewonheit ist — Actum Colen etc. Sonnabents nach Remigius Anno quinto.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXXIII, 31.

CCCXCIII. Frits v. d. Schulemburg, Werners Sohn, verkauft an Frits v. d. Schul. Bussos Sohn Pächte aus Hefstedt, am 1. März 1506.

Ick her Frederick v. d. Sch. Werners S. bekenne — dat ick dem duchtigen Fritzen v. d. Sch. her Bussen sel. Sone — vorkoft hebbe — duffe hir nageschreuen Jarlike pechte vnd vp.

kaminge — so ohm sin vader geernet hefft, benameliken jm dorpe tho Hestede, Im hege bele-
gen, In vnd vor minen hauen, houn, acker, wische, weiden vnd allen thobehoringen twe mark penn.
dinstgeldes, twe punt paches verdehaluen Schepel roggen, einen haluen schepel gersten, einen haluen
schepel hauern, drütthaluen schilling penn. tor bede vnd twe rokhoner. — Dann — dienstgelt — pacht
— bedegelt ein rokhon in vnd vth mynen haluen haue — — Dann — roggen — gerste — pacht
— dienstgut — bede vnd rokhon in vnd vth mynen haluen haue — — Hiruor heft mi Fritze —
betalet — Negentich Rinsche gulden — Noch so hebbe ick — beholden einen wedderkop — —
Vnd wy Hinric vnd Michael des ergedachten Werners sone vnd broder des ergen. Fredericus
bekennen — dat wy sodan — puncte — veste sunder alle behelp holden willen — Gegeuen — vef-
teihundert darna im soften Jar, am fontage Inuocavit.

Aus dem Schuf. Coviar. auf Probst. Salzweel.

CCCXCIV. Michel v. d. Sch. verkauft an das Kl. Diesdorf 4 Mark Dienstgeld aus Aluum
und Püggen für 40 Fl. Rh., am 9. März 1506.

Ick Michel v. d. Sch., Werners sel. Sone bekenne — dat ick — verkope to eynen rechten
wedderkop dem — hern Gherde von Wuftrou prouist unde Vor Rixen van Wuftrou prio-
rinnen, Margarethen Mechou underpriorinn unde der gantzen Samlinghen des Closters to Dyftorp
— veer marck jarlikes deenstgeldes, alse nomliken in dem dorpe to Alem — twee marck vnd in dem
dorpe to Püggen — twe marck — Hirvor heft my — de — prouist — gegeuen — veertich gude
genge Rinsche Gulden — Und wy here frederick unde Hinrick gebroder v. d. Sch. bekennen —
dat sodanes is gescheen myt unsea weten willen und fulborde. Dusses to bekenntnisse hebben ick her
Frederick myn Pitzer vor myn Segel unde ick Hinrick myn Ingefegel gehenget by unfers broders
ingefegel nedden an dussen breek, de gegeuen is unde gefcreuen nah Christi gebort vefteyn hundert
iar darnah in dem seften jare am mandage na dem fondage Reminiscere.

Nach Gerf. Cod. 3, 312 vom Original.

CCCXCV. Busso v. d. Schulenburg stellt für seinen Bruder Fritz einen Schadlosbrief aus,
am 28. April 1506.

Ick Busse van der Schulenborgh hern busen — sone — bekenne — alse — fritze —
myn broder sin Ingefegell neuen minen Ingefegell Im breue den Closter Junckfrewen tho Dambeke
auer mine gudere wiliken vorsigelt uppe II^o. gulden houetsummen vnd vif wispel roggen Jarliker pechte
ludende heft angehangen, dat ick vnd myne eruen schullen sodan vorgehen. Jarlike pechte binnen dren
jaren na dato dusses breues wedderlosen. Weret he este sine eruen des schaden nehmen, sodan scha-
den rede vnd laue ick vor mick vnd myne eruen schadelos wol tho benomen. Dusses tho furder